

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 69 (1982)
Heft: 5: Neue Tendenzen in den USA

Artikel: Jon Michael Schwarting, Design Collaborative, New York City
Autor: Schwarting, Jon Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-52659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jon Michael Schwarting, Design Collaborative

New York City

Klein Loft

New York City, 1978

Avec un budget minimum, et attique essaye de mettre en lumière et d'exploiter la richesse du contexte que crée la grille orthogonale du West Village délimitée par le rivage marin «Manhattan grid».

This loft attempts with a minimal budget to demonstrate and exploit the contextual richness of the parallelogram grid of the West Village produced by the water edge vs. the "Manhattan grid".

Dieses Loft-Projekt stellt einen Versuch dar, den Reichtum möglicher Bezugspunkte des Grundrissrasters von West Village in Manhattan darzustellen und auch auszunützen: einen Quartiergrundriss in der Form eines Parallelogramms, das von der Uferlinie auf der einen Seite und dem Grundraster Manhattans auf der anderen Seite begrenzt wird. Das zur Diskussion stehende Gebäude steht an der noch erhaltenen Charles Lane, einem Artefakt in dieser Einöde neuer kleinerer Gebäude für die Mittelklasse. Die Loft-Wohnung befindet sich auf der zweiten Etage, so dass die Strasse noch stark gegenwärtig ist. Sie ist die «Aussicht» schlechthin. Sowohl die Geometrie wie auch die Breite der Strasse werden im Projektentwurf ins Design der Wohnung übertragen. Die bereits bestehenden Pilzsäulen und Trägerbalken geben die orthogonale Matrix ab, durch welche die Strasse führt. Dieses komplexe abstrakte System lässt aber viele Möglichkeiten, die gesellschaftlichen Anforderungen und unser spezielles Programm zu verwirklichen, offen und eröffnet faszinierende Rauminteraktionen.

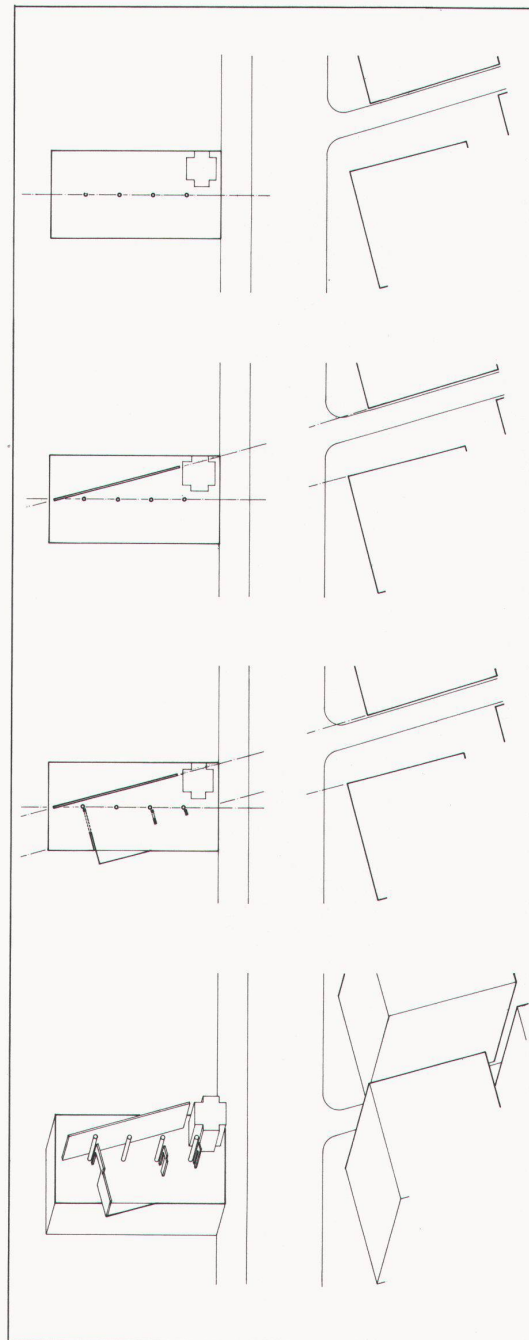
Schlussendlich wurden zwei Wohneinheiten konzipiert. Die Loft-Wohnung des Besitzers, eines Juristen, enthält die Hauptvorteile des bisherigen Zustandes: insbesondere eine Erfassung des Gesamteindrucks und der Gesamtlänge, die Säulen, eine bestehende, von Fenstern durchbrochene Wand an der Nordseite, die auf den Garten hinaus liegt, und ein altes Bürofenster aus billigem eingefärbtem Sperrholz, das noch völlig intakt war. Der Zugang zur Wohnung erfolgt über eine Treppe an der Nordseite und einen zusätzlichen Eingang an der südöstlichen Ecke.

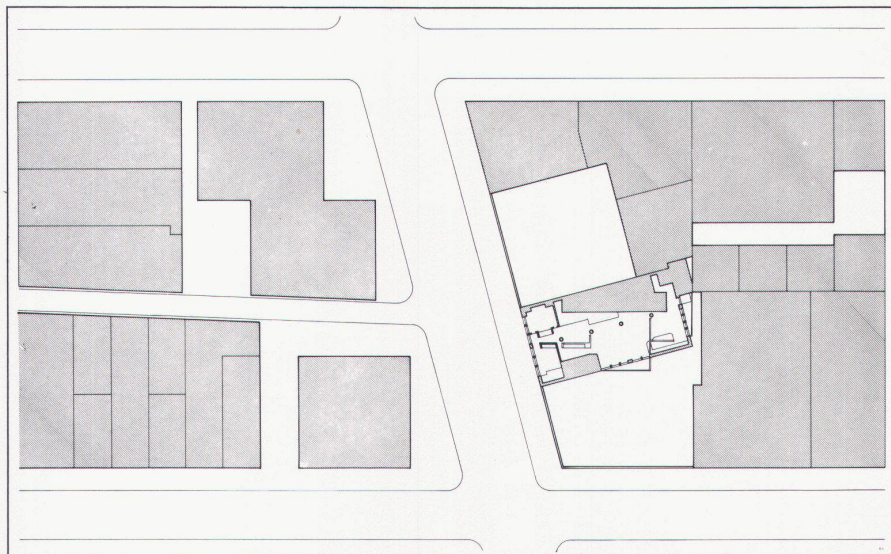
Wohnzimmer, Esszimmer und Küche liegen, vom Eingang aus gesehen, zur Linken, während die Bibliothek, das Büro (im Bereich des erhalten gebliebenen alten Büros) und das Hauptschlafzimmer zur Rechten, nahe der Strassenseite, liegen. An der Südseite wurde ein Zweipersonenschlafraum und ein Dachkammerschlafraum geschaffen, die beide auf einen weiteren Garten hin orientiert sind; dies sozusagen als Kompensation der hohen Unterhaltskosten.

Die Gegenüberstellung der «Strassengeometrie» und des Säulentrassers ermöglichte die Schaffung einer falschen Perspektive, deren Blickpunkt die «Strasse» ist. – Eine Illusion, die durch drei umrahmte Öffnungen, die eine nach der anderen in Grösse und Abstand abnehmen, noch zusätzlich verstärkt wird. Die Säulen und die «Strassen» werden so zu den Hauptelementen der Umgebung, eines drinnen und das andere draussen. Die zwischen ihnen bestehende komplexe Interaktion und die Illusion eines weiteren Raumes sind für die dem Ganzen innewohnende Spannung und das es umgebende Geheimnis verantwortlich.

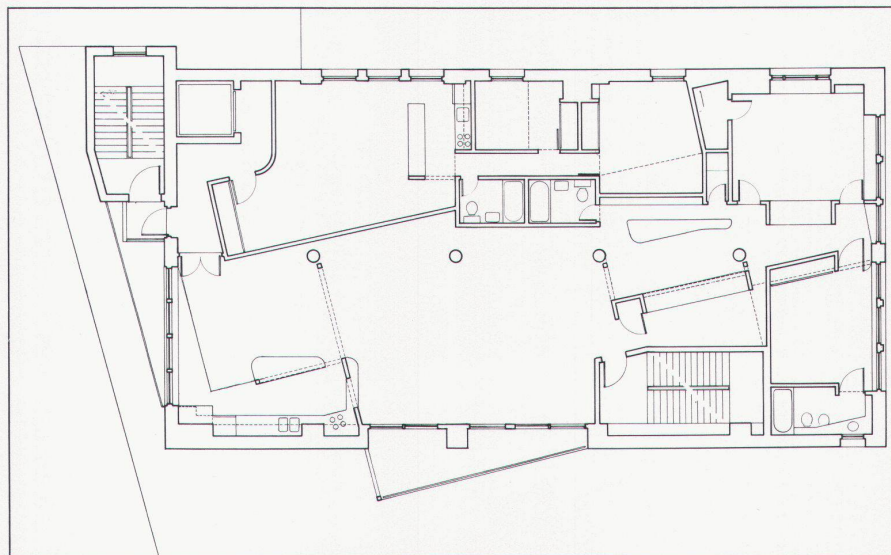
J.M.S.

1 Konzept-Diagramme / Diagramme conceptuel / Developmental diagrams

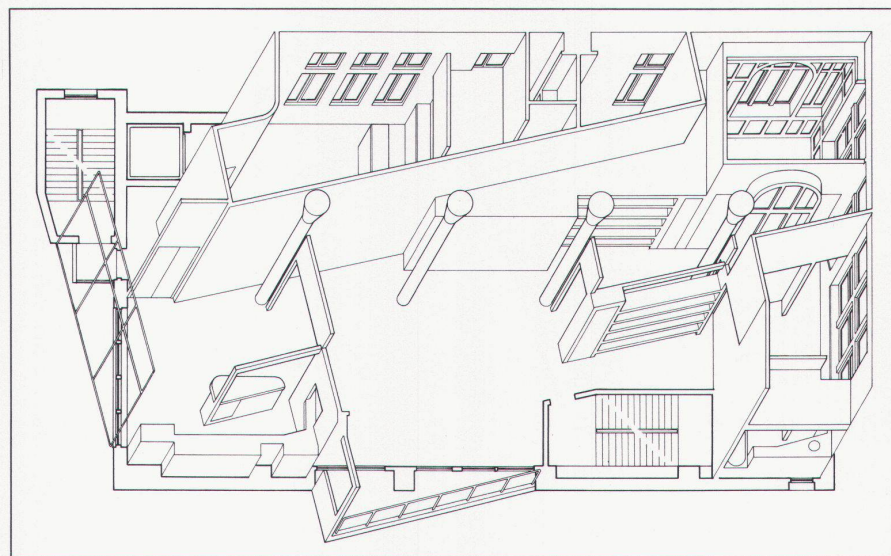




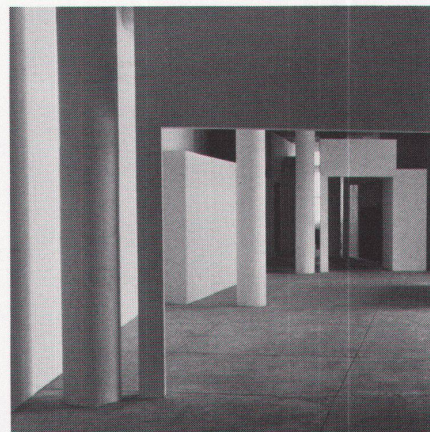
2



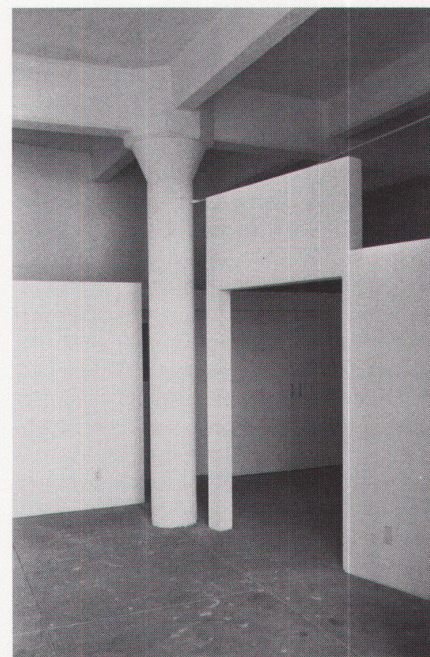
3



4



5



6

- 2
Situation / Plan de situation / Site plan
- 3
Grundriss / Plan / Floor plan
- 4
Axonometrie / Axonométrie / Axonometry
- 5
Blick vom Eingang / Vue de l'entrée / View from entrance
- 6
Detail / Détail / Detail